

Juristische (Nicht-)Verfolgung der NS-Verbrecher in der jungen BRD. Der Fall Reinefarth

Einsatz des Bildungsspiels „Die Schattenjäger“ im Unterricht



Website des Spiels: <https://www.dieschattenjaeger.de>

Zielgruppen: Sekundarstufe II, geschichtsinteressierte Schüler:innen, Leistungskurs
Geschichte

Einführung

Diese Unterrichtseinheit ist für eine Gruppe von Schüler:innen gedacht, die das Spiel Schattenjäger bereits selbst gespielt haben. Ziel ist es, über den Spielverlauf zu diskutieren und über die darin erzählten Geschichten. Es wird empfohlen den Schüler:innen das Spiel vorher im Unterricht in Form einer Präsentation vorzustellen. Es kann bis zu 2-3 Stunden in Anspruch nehmen, das Spiel durchzuspielen, so dass ein gemeinsames Spielen möglich ist, jedoch dafür ein separates Treffen außerhalb des Unterrichts, zum Beispiel innerhalb einer AG, erforderlich ist.

Szenario der Unterrichtseinheit

Dauer: 90 Minuten (2×45 Minuten)

1) Einführung (15 Minuten)

Beginn des Unterrichts, Frage an die Schüler:innen, wer das Spiel das Spiel abschließen konnte und zu welchem Ergebnis sie gekommen sind (mögliche Ergebnisse sind: Reinefarth wird für schuldig befunden, freigesprochen, das Verfahren wird eingestellt, es kommt zum Anschlag).

In dieser Phase kann man die Schüler:innen bitten, ihre Eindrücke von dem Spiel mitzuteilen: War es schwierig? Was war schwierig daran? Welche Gefühle hatten sie beim Spielen?

Dieser Teil zielt darauf ab, die ersten Eindrücke der Schüler:innen zu sammeln und ihre Aufmerksamkeit auf ihre Erinnerungen an das Spiel zu lenken. Es könnte einige schwierige Antworten geben und es ist sinnvoll, in den folgenden Teilen dieses Szenarios auf sie zurückzukommen.

2) Wer war Reinefarth? (30 Minuten)

Teilen Sie die Schüler:innen in kleinere Gruppen (je 3-5 Personen) auf und bitten Sie sie, eine gemeinsame Zusammenfassung ihrer Ermittlungen zu erstellen. Was haben sie über den Verdächtigen herausgefunden? Wer war er, was hat er während, was hat er nach dem Krieg getan? Warum hat die Staatsanwaltschaft gegen ihn ermittelt? Wen haben sie während der Ermittlungen getroffen? Für diesen Teil haben die Schüler:innen 15 Minuten Zeit. Während die Schüler:innen arbeiten, können Sie zwischen ihnen herumgehen und sie bei ihrer Arbeit unterstützen.

3) Die Perspektive der Opfer (15 Minuten)

Die nächste Phase der Arbeit kann eine moderierte Diskussion sein. Stellen Sie den Schüler:innen Fragen über die Perspektive der Polen - Zivilist:innen und Warschauer Widerstandskämpfer:innen. Was haben sie während des Spiels über sie herausgefunden? Hat jemand die Aussage von Wanda Lurie entdeckt? Welche Ereignisse erkennen wir als Fakten an und welche nicht? Kann die mündliche Geschichte ein wichtiger Bezugspunkt sein?

4) Schuldig oder unschuldig? (20 Minuten)

Sie können diesen Teil wieder in Gruppenarbeit durchführen oder in Form einer moderierten Diskussion (wenn diese Vorgehensweise in der vorherigen Übung gut funktioniert hat). Bitten Sie die Schüler:innen über Reinefarth zu diskutieren - war er ihrer Meinung nach schuldig im Sinne der Anklage oder unschuldig? Wie verhält sich die moralische Beurteilung zur rechtlichen und politischen Struktur? Welche Argumente können die eine oder die andere Position stützen? Schreiben Sie die wichtigsten Punkte an die Tafel oder auf ein Flipchart und diskutieren Sie sie mit den Schülern.

5) Zusammenfassung (10 Minuten)

Sammeln Sie die Ergebnisse der Schüler:innen und kommentieren Sie sie. Identifizieren Sie Stränge der Geschichte des II. Weltkriegs und seiner Folgen, die eine ähnliche Struktur wie der Fall Reinefarth aufweisen, zum Beispiel Nürnberg, Eichmann. Kriegsverbrechen als solche waren im Rahmen des Vorkriegsrechts schwer zu beurteilen und abzuschließen. Daher wurden neue Rechtsbegriffe geschaffen (z.B. der Begriff 'Völkermord' durch Rafał Lemkin). Bitten Sie die Schüler:innen um ihre abschließende Eindrücke von den diesem Thema und beenden Sie den Unterricht.